

Afghanistan: Aktuell ein wichtiger Themenschwerpunkt des Flüchtlingsrates

# Aus traurigem Anlass

Von Seán McGinley

**Das Thema „Afghanistan“ ist seit dem vergangenen Herbst ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit des Flüchtlingsrates Baden-Württemberg. Als sich abzeichnete, dass Deutschland mit Abschiebungen in das vom Krieg gebeutelte Land beginnen würde, wuchs bei Betroffenen und deren Unterstützer\*innen die Sorge, der Bedarf an fundierten Informationen und auch das Bedürfnis, etwas zu unternehmen.**

Bereits im Oktober hatte der Flüchtlingsrat eine von Afghan\*innen in Stuttgart organisierte Kundgebung gegen die drohenden Abschiebungen tatkräftig unterstützt. Am 3. Dezember folgte der Fachtag „Afghanistan – sichere Rückkehr“. Das enorme Interesse bestätigte die brennende Aktualität des Themas. Der ursprünglich Raum mit Platz für 80 Personen erwies sich als viel zu klein und war binnen 24 Stunden ausgebucht. So wurde der Fachtag in den großen Saal des Willi-Bleicher-Hauses verlegt, dessen Kapazität von 230 Personen allerdings auch schon vor dem offiziellen Anmeldeschluss erreicht war.

Beim Fachtag gab Jama Maqsudi vom Deutsch-Afghanischen Flüchtlingshilfe-Verein eine Einführung in die Geschichte Afghanistans und zeigte, wie das Land vor allem in den vergangenen 40 Jahren zum Spielball der Weltmächte und zum ständigen Kriegsschauplatz wurde. Der afghanische Journalist Ahmad Samir Bayat ging anschließend im Detail auf die aktuelle politische Situation sowie auf die Sicherheits- und Menschenrechtslage ein.

Am Nachmittag berichteten der Tübinger Rechtsanwalt Manfred Weidmann und Friederike Stahlmann vom Max-Planck-Institut für Ethnologische Forschung über die aktuelle Einschätzung deutscher Behörden und Gerichte zur Situation in Afghanistan im Vergleich zur tatsächlichen Lage und zeigten auf, wie wenig die aktuelle Entscheidungspraxis des BAMF der Realität vor Ort gerecht wird; vor allem, wenn behauptet wird, Personen könnten in vermeintlich sicheren Gebieten ohne jegliches soziale Umfeld vor Ort eine Existenz aufbauen.

Zum Abschluss stellten politisch aktive Geflüchtete aus Afghanistan, unter anderem von Jugendlichen ohne Grenzen und vom Afghan Refugees Movement, ihre Aktivitäten vor und diskutierten über Möglichkeiten des selbstorganisierten Protestes.

Die gesamte Veranstaltung wurde simultan in Dari übersetzt, was den ca. 40 anwesenden Geflüchteten aus Afghanistan eine vollwertige Teilnahme ermöglichte. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden machten deutlich, dass die Veranstaltung als sehr erfolgreich und wertvoll empfunden wurde.

Ebenfalls seit Ende des vergangenen Jahres bietet der Flüchtlingsrat Informationsabende zum Thema Afghanistan an. So gab es an rund zehn verschiedenen Orten in Baden-Württemberg Veranstaltungen zur Anhörungsvorbereitung für Menschen aus Afghanistan. Auch zur Situation in Afghanistan selbst werden Informationsveranstaltungen angeboten.

Wenn sie Interesse haben, eine solche Veranstaltung auszurichten, wenden Sie sich einfach per Email an [mcinley@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:mcinley@fluechtlingsrat-bw.de)



Großer Andrang herrschte beim Afghanistan-Fachtag des Flüchtlingsrates am 3. Dezember. Foto: privat